

Haustiermodus im Elektroauto: Wie sicher ist Ihr Hund im Fahrzeuginnenraum?

Entdecken Sie, wie der Hundemodus moderner E-Autos die Temperatur für zurückgelassene Vierbeiner reguliert. ADAC-Test zeigt: Komfort auch bei Hitze!

Der Haustiermodus im Elektroauto: Ein Sicherheitsmerkmal für Vierbeiner

Die Diskussion um die Sicherheit von Haustieren in Fahrzeugen gewinnt an Bedeutung, insbesondere mit dem Aufkommen spezieller Funktionen in modernen Elektroautos. Der ADAC hat die neue Klimafunktion, die auch als „Hundemodus“ bekannt ist, in einem Testlabor untersucht und zeigt, wie diese Technologie dazu beiträgt, das Wohlergehen von Tieren während kurzer Stopps zu gewährleisten.

Technische Innovationen für Haustiere

Im Gegensatz zu herkömmlichen Autos, bei denen der Motor die Klimaanlage antreibt, arbeiten Elektroautos vollständig mit elektrischer Energie. Diese Evolution ermöglicht es, dass fast alle Modelle für eine effektive Standklimatisierung ausgestattet sind. Marken wie Tesla, Smart und Nio haben diese Technologie um den spezifischen „Hundemodus“ erweitert. Diese Funktion verhindert nicht nur Überhitzung, sondern signalisiert auch Passanten über Bildschirmanzeigen, dass ein Hund im klimatisierten Fahrzeug sitzt.

Wissenschaftliche Testergebnisse des ADAC

Im ADAC Technik Zentrum in Landsberg am Lech wurden Tests am Beispiel eines Tesla Model Y durchgeführt. Die Tester unternahmen eine kurze Fahrt, bevor das Fahrzeug in einer Kontrollkammer abgestellt wurde, die auf 35 Grad Celsius erhitzt war. Ausgestattet mit Sensoren zur Temperaturüberwachung, konnte die Klimaanlage im Hundemodus eine konstante Temperatur von 20 Grad Celsius aufrechterhalten, selbst bei intensiver Sonneneinstrahlung.

Praktische Implikationen für Tierhalter

Während der Test erwies sich die Klimaanlage als effektiv, blieb jedoch in einigen Teilen des Fahrzeugs hinter der tatsächlichen Wunschtemperatur zurück. An der Rücksitzbank und der Hundebox wurde ein Anstieg auf Temperaturen von 25 bis 29 Grad Celsius festgestellt. Daher sollten Halter vor der Abfahrt im Auto die Temperatur für das Tier kontrollieren, um sicherzustellen, dass der Hund in einem komfortablen Umfeld bleibt.

Sicherheitshinweise für Hundebesitzer

Der ADAC warnt jedoch eindringlich, dass der Hundemodus nur in Ausnahmefällen benutzt werden sollte und dass Tiere niemals allein im Fahrzeug zurückgelassen werden sollten. Bei Hitzestress können Halter rechtliche Konsequenzen gemäß dem Tierschutzgesetz erwarten, die von Geldbußen bis zu Gefängnisstrafen reichen können.

Notfallmaßnahmen für verletzte Tiere

Bei der Entdeckung von Hunden in abgestellten Autos an heißen Tagen sollten Passanten schnell handeln. Wenn das Tier noch wach und aktiv ist, sollte zunächst der Besitzer ausfindig gemacht werden. Bei offensichtlicher Überhitzung ist es ratsam,

die Behörden einzuschalten. Eigenes Handeln erfordert im Vorfeld eine Absprache mit den zuständigen Stellen, um rechtliche Komplikationen zu vermeiden.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Hundemodus in Elektroautos eine wertvolle Sicherheitsfunktion darstellt. Dennoch bleibt die Verantwortung bei den Haustierbesitzern, sicherzustellen, dass ihre Tiere nicht gefährdet werden. Weitere Informationen hierzu sind auf der Website des ADAC verfügbar.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)